CORONAMAGAZIN DES HANDWERKS

# 1andies





# ALS DEINE ELTERN ANZUPUMPEN.

#### Besser starten.

Profitiere vom IKK Bonus für Berufsstarter von bis zu 150 Euro jährlich - schon ab 16 Jahren. Mehr Infos unter www.ikk-classic.de/berufsstarter



# STARTEN STATT WARTEN: DAS KANDWERK BLUDET weiter aus





Dein Ausbildungsplatz wartet

Das Handwerk sucht

zusammen.

dich. Und so findet ihr

#### Berufsorientierung online

Berufs- statt Katzenvideo. Online-Ausbildungsmesse statt TikTok-Challenge.



#### Sicher durch die Ausbildung

Maske auf, Abstand haldurch die Ausbildung.



ten - so kommst du sicher



#### Handwerk ist krisensicher

Corona ist hart. Das Handwerk ist härter und hält auch diese Krise aus.

#### Deine Rechte in der Krise

Auszubildende genießen besonderen Schutz auch in der Coronakrise

#### Du suchst einen Ausbildungsplatz?

6

Auch wenn in den meisten Bundesländern das Ausbildungsjahr im August beginnt: Du kannst eine Ausbildung auch noch im Oktober oder November starten. Wenn du für das nächste Jahr



# **BEDIR FRISEUR**

Corona hat Friseur\*innen besonders hart getroffen. Sechs Wochen durfte Bedir nicht arbeiten. Keine Schnitte. Keine Farben. Keine Hochsteckfrisuren. "Nach dem Lockdown haben uns die Kunden dann die Bude eingerannt und dabei war ihnen auch völlig egal, dass sie Maske tragen mussten und es keine Getränke oder Zeitschriften gab", erinnert sich der Friseurmeister. "Wir haben zwei Wochen durchgearbeitet und hatten sogar montags geöffnet."

Das bestärkte Bedir darin, den Laden seiner bisherigen Chefin früher als geplant zu übernehmen – und das mitten in der Coronakrise. "Der Übergang war fließend. Von einem auf den anderen Tag war ich Chef. Natürlich habe ich jetzt viel Verantwortung, aber ich kenne den Laden seit zehn Jahren, das macht es einfacher. Außer, dass mein Name jetzt drauf steht, hat sich gar nicht so viel verändert."









# BERUF FINDEN TROTZ CORONA

Das Schulpraktikum fällt aus und das Azubi-Speeddating ist abgesagt? Corona macht die Entscheidung, wie es nach der Schule weitergeht, nicht einfacher. So kannst du das Handwerk trotzdem kennenlernen.





#### Sich informieren

Im Handwerk gibt es über 130 Berufe, über die du dich im Internet schlaumachen kannst – zum Beispiel auf handfest-online.de oder handwerk.de. Auf Letzterem gibt es auch einen Berufechecker, der dir sagt, welcher Beruf zu dir passt.

Da Schülerpraktika vielerorts erst einmal ausfallen, vermitteln Videos einen guten ersten Eindruck davon, worauf es in Berufen ankommt, was dort zu tun ist und wie handwerkliche Arbeitsplätze aussehen. Berufevideos findest du zum Beispiel auf YouTube, auf den Internetseiten vieler Fachverbände oder auf azubiTV.de. Dort stehen kurze Filme zu allen handwerklichen Ausbildungsberufen bereit.

#### Infoquellen:

handfest-online.de handwerk.de azubiTV.de berufenet.arbeitsagentur.de



#### Beraten lassen

Bei der Suche nach dem richtigen Beruf oder einem Ausbildungsplatz und allen Fragen zur Ausbildung helfen dir die Berater\*innen in den Handwerkskammern. Sie sind auch in der aktuellen Situation für dich da. Per Telefon oder per WhatsApp, denn viele Kammern kannst du inzwischen mit deinen Fragen auch ganz leicht per Chat erreichen. Die Hotlines und Kontaktnummern findest du auf der Internetseite deiner Kammer. Derzeit werden auch wieder persönliche Beratungen angeboten. Wichtig dabei: Am besten einen Termin vereinbaren. um Wartezeiten zu vermeiden, und sich während des Gesprächs an die Hygieneregeln halten. Eine Übersicht mit allen Handwerkskammern findest du auf Seite 26.



#### Messen und Co.

Ausbildungsmessen oder Azubi-Speeddatings, so wie sie bisher stattgefunden haben, fallen erst mal flach. Trotzdem gibt es viele Möglichkeiten, mit Ausbildungsbetrieben ins Gespräch zu kommen. Ausbildungsmessen zum Beispiel finden jetzt online statt. Vorträge werden live gestreamt und Interessenten können sich mit den Betrieben per Video- oder Textchat unterhalten und ihre Bewerbungsunterlagen hochladen. Zur besseren Abstimmung zwischen Bewerbenden und Betrieben verteilen sich solche Aktionen meist auf mehrere Wochen, Darüber hinaus sind derzeit auch wieder herkömmliche Messen geplant, wo Ausstellende und Bewerbende sich persönlich gegenüberstehen können – mit Abstand natürlich.



UND NOCH MEHR BERUFE GIBT ES IM HANDWERK. DA IST FÜR JEDES TALENT UND JEDEN SCHULABSCHLUSS DER RICHTIGE DABEI.



OB PER TELEFON, WHATSAPP ODER PER MAIL – DIE BERATER\*INNEN AN DEN HANDWERKSKAMMERN SIND IMMER FÜR DICH ERREICHBAR UND HELFEN DIR GERNE.



VIELE FREIE AUSBILDUNGS-PLÄLZE GANZ IN DEINER NÄHE FINDESL DU MIL DEM LEHRSTELLENRADAR DES HANDWERKS – ALS APP ODER IM INTERNET.

#### **Praktikum**

Der beste Weg zum richtigen Beruf und einem Ausbildungsplatz ist und bleibt ein Praktikum. Viele Handwerksbetriebe bieten diese auch weiterhin an. Andere warten erst einmal ab. Am besten ist, du fragst im Betrieb deiner Wahl nach und bewirbst dich. Und solltest du doch Schwierigkeiten haben, einen Praktikumsplatz zu finden, helfen dir die Berater\*innen in den Handwerkskammern weiter. Während des Praktikums gelten für dich die derzeit geltenden Hygiene- und Abstandsregeln. Und damit du und deine Kolleg\*innen gesund bleiben, solltest du auch im Privatleben oder beim Weg zum Praktikum vorsichtig sein.

### **AM BESTEN EINFACH**

## **ANRUFEN UND SICH**

## HELFEN LASSEN

Berufsorientierung und Praktika in der Schule fallen aus. Ausbildungsmessen auch. Wie ihr trotzdem den richtigen Beruf und einen Ausbildungsplatz findet, das haben wir Ann-Kathrin Heim gefragt. Sie ist Beraterin an der Handwerkskammer Düsseldorf und unterstützt junge Menschen bei der Berufs- und Ausbildungsplatzsuche.

#### Sie bieten auch Beratung über WhatsApp an. Wie funktioniert das?

Unsere WhatsApp-Hotline ist ein schneller Weg, mit uns Kontakt aufzunehmen. Da können Jugendliche zum Beispiel ihren Berufswunsch angeben und fragen, ob wir eine passende Stelle haben. Erste Fragen können über WhatsApp geklärt werden. Dann machen wir einen Termin für ein persönliches oder telefonisches Gespräch aus.





Ann-Kathrin Heim hilft bei der Ausbildungsplatzsuche und dem Start in die Ausbildung. Beraterinnen wie sie gibt es an allen Handwerkskammern.

#### Die wichtigste Frage zuerst: Bis wann kann ich eine Ausbildung beginnen?

In diesem Jahr ist das etwas lockerer. Wir in Düsseldorf tragen voraussichtlich bis Ende des Jahres noch Lehrverträge ein. Das heißt, man kann eine Ausbildung auch noch im November beginnen. Wir ermutigen alle, die sich für eine Ausbildung interessieren, sich auch jetzt noch zu bewerben. Es gibt überall in Deutschland noch viele freie Ausbildungsplätze.

#### Wie helfen Sie bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz?

Wir vermitteln Ausbildungsplätze im gewünschten Beruf oder schauen uns die Bewerbungsunterlagen an und gucken, dass wir geeignete Ausbildungsbetriebe finden. Inzwischen finden Beratungsgespräche bei uns wieder ganz normal statt. Nur, dass eben eine Scheibe dazwischen ist und wir auch viel telefonisch beraten.

Ich will ein Praktikum im Handwerk machen, um einen Beruf oder Betrieb kennenzulernen: Geht das gerade?

Das Probearbeiten für einen Ausbildungsplatz bieten die meisten Betriebe wieder an. Schulpraktika sind erst einmal abgesagt und nur mal reinschnuppern ist gerade schwierig. Da muss man ein bisschen hartnäckig sein und einfach bei den Betrieben anrufen. Das lohnt sich immer, denn selbst wenn es jetzt noch nicht mit dem Praktikum klappt, kann man ja schon etwas für später ausmachen – zum Beispiel für die Osterferien.



## W\_RD\_ KLIMASCHÜTZ\_R.

#### E FOR FUTURE.

Du möchtest auch beruflich ein Zeichen gegen den Klimawandel setzen? Dann mach' deine Ausbildung im Elektrohandwerk und entdecke Berufe mit Zukunft, in denen du wirklich etwas bewegen kannst.

Infos unter www.e-zubis.de





# **DENNIS**STEINMETZ

Dennis ist Steinmetz. Fachrichtung Steinbildhauer. Den Gesellenbrief hat er seit gut einem Monat in der Tasche. Die Vorbereitung auf die Gesellenprüfung stand ganz unter dem Einfluss von Corona.

Eigentlich waren die letzten Wochen des Berufsschulunterrichts vor der Gesellenprüfung zur Prüfungsvorbereitung gedacht. Corona machte dem aber einen Strich durch die Rechnung. Plötzlich war die Berufsschule zu und die Lehrenden mussten sich neue Wege überlegen, wie sie den Auszubildenden den Stoff vermitteln konnten. Für alle eine neue Situation. Die Materialien wurden online in einem Portal bereitgestellt, dessen Bedienung jedoch nicht immer ganz einfach war, wie Dennis schmunzelnd erzählt. Trotz allem hat Dennis die Gesellenprüfung aber bestanden und arbeitet jetzt in einem der ältesten Gewerke und im seiner Meinung nach schönsten Handwerksberuf.







# SO FINDEST DU TROTZ CORONA EINEN AUSBILDUNGSPLATZ



#### Beratung an der Handwerkskammer

Mail, Telefon oder WhatsApp – wie du deine Handwerkskammer ansprichst, ist total egal. Die Hauptsache ist, du lässt dir einen Termin geben und bei der Ausbildungsplatzsuche helfen.



#### Instagram und so

Immer mehr Ausbildungsbetriebe sind auf Instagram oder Facebook. Dort erfährst du nicht nur, ob Auszubildende gesucht werden, sondern bekommst auch einen ersten Einblick in den Betrieb.



#### Zeitung lesen lohnt sich

Klingt voll retro, kann sich aber lohnen: Viele Handwerksbetriebe suchen durch Corona wieder verstärkt ganz klassisch in Tageszeitungen und Anzeigenblättern nach Auszubildenden.



#### Augen auf im Straßenverkehr

Wir suchen Azubis! Viele Handwerksbetriebe werben auf ihren Fahrzeugen um Nachwuchs. Oder per Aushang im Laden. Oder Freunde und Verwandte kennen einen Ausbildungsbetrieb.



#### Online-Lehrstellenbörsen

Freie Ausbildungsstellen findest du auf der Online-Lehrstellenbörse deiner Handwerkskammer oder über das **Lehrstellenradar**. Auch die örtliche Agentur für Arbeit hat Stellen parat.



#### Besser spät als gar nicht

Normalerweise beginnen Ausbildungen spätestens am 1. September. In der Coronazeit ist aber nichts normal und du kannst auch deutlich später noch in eine Ausbildung starten.



#### Initiativbewerbung

Viele Betriebe wollen ausbilden, sind aber derzeit noch vorsichtig. Wenn du einen bestimmten Betrieb im Blick hast, frag dort einfach nach. Am besten per Telefon. Mails gehen auch mal unter.



#### Bewerbungsunterlagen

Wichtiger als Noten oder ein gestylter Lebenslauf ist, dass du schreibst, warum du den Beruf lernen willst. Vorkenntnisse und Praktika können auch nicht schaden, sind aber kein Muss.

#### 1. TIPP

Nur Mut: Du hast einen interessanten Betrieb gefunden? Dann ruf an! Nicht später, nicht morgen, heute! Es sei denn, es ist Sonntag. Keiner geht ran? Dann versuch es später noch einmal.

#### 2. TIPP

Was mögen Ausbildungsbetriebe? Eigeninitiave und Selbstständigkeit. Durch deinen Anruf zeigst du genau das. Deswegen solltest du auch nicht deine Eltern anrufen lassen;)

#### 3. TIPP

Wichtig ist vor allem, dass du interessiert und höflich rüberkommst. Wissen solltest du, für welchen Beruf du dich interessierst. Fragen kannst du, wie du dich bewerben sollst.

#### 4. TIPP

Wie eben telefonisch besprochen... Schicke direkt eine Mail hinterher, in der du dich kurz vorstellst und sagst, warum du eine Ausbildung in diesem Beruf und Betrieb machen willst.

# SO KLAPPT ES Mit DER BEWERBUNG PER TELEFON









#### **Probearbeiten**

Während Schulpraktika derzeit ausfallen, bieten die meisten Betriebe für Ausbildungsbewerbende die Möglichkeit des Probearbeitens wieder an. Das ist eine gute Sache für beide Seiten: Du kannst schauen, ob Beruf und Betrieb zu dir passen und lernst schon mal die Kolleg\*innen kennen. Der Betrieb kann sich ein genaueres Bild von dir machen. Das Probearbeiten dauert meistens einen oder mehrere Tage. Nutze die Zeit zum Fragen stellen und um dein Interesse zu zeigen. Wichtig ist natürlich auch, dass du dich an die Coronaregeln im Betrieb hältst.





## MIEBKE

## **Massschneiderin**

Bunte Farben, ausgefallene Stoffe, viele Pailletten – das ist die Welt von Wiebke. Für die Maßschneidemeisterin ist das ganze Jahr Karneval und das von Berufs wegen. Sie stattet Tanzkorps mit Uniformen aus, repariert den Verschleiß nach einer Session und fertigt ausgefallene Karnevalskostüme auf Kundenwunsch an.

Als Corona kam, wurden in der Schneiderei in Köln-Ehrenfeld Masken statt Kostüme genäht. Am beliebtesten waren Masken mit Köln-Symbolen wie dem Dom. "Der Kölner an sich ist eben ein Lokalpatriot", lacht Wiebke. Dann präsentiert sie ihren eigenen Mundschutz – bunt mit Pailletten. Bei "Karnevalesque" ist eben das ganze Jahr Karneval und die Freude daran lassen sich Wiebke und ihre Auszubildende Maike auch von Corona nicht nehmen.







# BUNT DURCH CORONA



Die Corona-Pandemie beeinflusst nicht nur, wie wir leben. Das Virus hat auch große Auswirkungen auf den Ausbildungsalltag und darauf, wie du arbeitest, lernst und wie Prüfungen stattfinden. Die Regeln, die dabei gelten, können von Beruf zu Beruf unterschiedlich sein. Auf der Baustelle gibt es andere Vorschriften als in der Werkstatt, im Verkaufsraum oder in der Berufsschule.

Immer aber gilt: Deine Gesundheit und die deiner Mitmenschen ist das Wichtigste – und dafür müssen alle gemeinsam an einem Strang ziehen und mitmachen.

# SICHER DURCH DIE AUSBILDUNG ARBEITEN UND LERNEN WÄHREND CORONA

#### Vorschriften beachten

Je nach Beruf gelten für deinen Arbeitsplatz unterschiedliche Hygienevorschriften. Über diese informiert dich dein Ausbildungsbetrieb. Er ist dafür verantwortlich, das Gesundheitsrisiko für alle so gering wie möglich zu halten. Du bist dafür verantwortlich, die Regeln einzuhalten.

#### Abstand halten

Egal ob in der Werkstatt, bei Kund\*innen oder in der Berufsschule – achte auf das Einhalten des Mindestabstands. Falls der Mindestabstand nicht eingehalten werden kann – zum Beispiel bei gemeinsamen Fahrten in Fahrzeugen oder bei Kundenkontakt – musst du eine Mund-Nasen-Bedeckung tragen.

#### Maske tragen

Wenn es am Arbeitsplatz oder in der Berufsschule vorgeschrieben ist, der Mindestabstand nicht eingehalten werden kann oder dein Arbeitgebender es verlangt, musst du eine Mund-Nasen-Bedeckung tragen. Andernfalls droht Abmahnung, Kündigung oder Schulverweis.

#### Hygieneregeln einhalten

Egal ob Werkstatt, Büro, Berufsschule oder bei Kund\*innen – das Einhalten der Hygieneregeln ist wichtig. Dazu gehören regelmäßiges und gründliches Händewaschen, Verzicht auf Händeschütteln, das Fernhalten der Hände aus dem Gesicht sowie das Husten und Niesen in die Armbeuge.





Wenn Unterricht ausfällt oder die Berufsschule vorübergehend schließt, musst du im Ausbildungsbetrieb erscheinen. Sollte dir die Berufsschule Lernmaterialien und Aufgaben für das Homeschooling geben oder Online-Unterricht anbieten, muss dir der Betrieb die Erledigung bzw. Teilnahme ermöglichen – indem er dir Zeit dafür gibt, für geeignete Lernräume sorgt oder dich für das Homeschooling freistellt.



Die überbetriebliche Lehrlingsunterweisung in den Bildungszentren des Handwerks findet in der Regel wieder statt. Dabei gelten die Hygiene- und Schutzbestimmungen des jeweiligen Bildungszentrums, über die du zu Beginn informiert wirst und an die du dich halten musst. Sollte die überbetriebliche Lehrlingsunterweisung nicht stattfinden, musst du stattdessen im Ausbildungsbetrieb erscheinen.



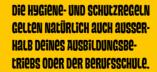
In der Regel wird versucht, alle Prüfungstermine einzuhalten. Geht das nicht, wirst du rechtzeitig informiert. Sollten Abschlussprüfungen verlegt werden oder du die Befürchtung haben, dass du sie wegen längeren Fehlens nicht bestehst, kannst du in Absprache mit deinem Betrieb eine Verlängerung der Ausbildungszeit beantragen.



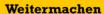




Homeoffice ist für Auszubildende nicht vorgesehen – auch weil sich handwerkliche Tätigkeiten zu Hause schlecht lernen lassen. Ist die Vermittlung von Ausbildungsinhalten und deine Betreuung durch den Ausbildenden – zum Beispiel per Mail oder Videokonferenz – aber gewährleistet, ist Homeoffice ausnahmsweise möglich.



MIT NACHLÄSSIGEM ODER RISHAN-TEM VERHALTEN AUF DEM WEG ZUR ARBEIT ODER IM PRIVATLEBEN GEFÄHRDEST DU NICHT NUR DICH SELBST UND DEINE FAMILIE UND FREUND\*INNEN, SONDERN AUCH DEINE KOLLEG\*INNEN UND MITSCHÜLER\*INNEN.



Homeoffice

Auch wenn du dir Sorgen um deine Gesundheit machst: Du darfst nicht einfach zu Hause bleiben, weil die Ansteckungsgefahr im Betrieb oder auf dem Weg dorthin erhöht sein könnte. Nur bei einer konkreten Gefährdung wie einer Vorerkrankung muss der Betrieb im Rahmen seiner Fürsorgepflicht eine individuelle Lösung für dich ermöglichen – zum Beispiel dass du das Führen des Berichtsheftes von zu Hause aus erledigst.











# DANIEL MALER & LACKIERER

Malermeister Daniel Otremba aus Düsseldorf bekommt von der Coronakrise wenig zu spüren. In seinem Beruf lässt sich meist problemlos Abstand halten, selbst wenn es mal zu Kund\*innen in die Wohnung geht. "Viele freuen sich auch, dass mal wieder jemand vorbeikommt, gerade ältere Menschen", erzählt Daniel, der sich vor dreieinhalb Jahren als Maler und Lackierer selbstständig gemacht hat.

Weil die Auftragslage trotz Krise stabil ist, konnte er im Sommer vier neue Leute einstellen, darunter zwei Auszubildende. Den ersten Kontakt zu Bewerbenden stellt er auch schon mal über Facebook und Instagram her. Außerdem nahm er am Azubi-Drive-In der Handwerkskammer Düsseldorf teil, einem Azubi-Speeddating mit Abstand und Maske. Wichtiger als Zeugnisse ist ihm dabei das persönliche Bild, das er sich von den Bewerbenden im Gespräch macht.





# DEINE RECHTE IN DER KRISE



#### Fürsorgepflicht

Deine Gesundheit steht an erster Stelle und dein Ausbildungsbetrieb hat eine gesetzlich vorgeschriebene Fürsorgepflicht, dich vor Gefahren gegen Leben und Gesundheit zu schützen. Dazu gehört, dass die geltenden Hygiene- und Schutzmaßnahmen im Betrieb eingehalten werden und der Betrieb das Gesundheitsrisiko für dich so gering wie möglich hält.



#### **Ausbildungspflicht**

Ausbildungsverhältnisse sind besonders geschützt. Auch im Falle von Kurzarbeit oder vorübergehender Betriebsschließung ist dein Ausbildungsbetrieb dazu verpflichtet, alle notwendigen Maßnahmen zu ergreifen, um deine Ausbildung fortzuführen. Zum Beispiel, indem er den Ausbildungsplan umstellt oder dir Übungsaufgaben für bereits gelernte oder neue Tätigkeiten gibt.



#### Vorerkrankungen

Falls du an einer Corona-relevanten Vorerkrankung leidest und zur Risikogruppe gehörst, sprich am besten so schnell wie möglich mit deinem Ausbildungsbetrieb ab, wie ihr gemeinsam damit umgeht. Stellt dich der Ausbildungsbetrieb frei, erhältst du weiter deine Ausbildungsvergütung.



#### Quarantäne

Falls du aufgrund eines Krankheitsverdachts oder einer bestätigten Infektion in Quarantäne musst bzw. krankgeschrieben bist, musst du umgehend deinen Ausbildungsbetrieb informieren. Grundsätzlich hast du sechs Wochen lang Anspruch auf die volle Ausbildungsvergütung. Solltest du länger fehlen, bekommst du Krankengeld.



SO ETWAS WIE DIE CORONA-PANDEMIE HAT ES NOCH NICHT GEGEBEN UND IST EINE GANZ NEUE SITUATION – AUCH FÜR DEINEN AUSBILDUNGSBETRIEB.

DAS BEDEULET AUCH, DASS NICHT JEDER EINZELFALL UND JEDE NEUE ENTWICKLUNG RECHTLICH GERE-GELT IST UND NICHT ALLE IMMER SOFORT WISSEN. WAS ZU TUN IST.

WICHTIG IST DESHALB, MITEI-NANDER ZU REDEN UND GUTE LÖSUNGEN ZU FINDEN, DIE DAS BESTE FÜR ALLE SIND.

DABEI KÖNNEN AUCH DIE AUSBIG Dungsberater\*innen an den Handwerkskammern Helfen.

#### **Urlaub**

Dein Betrieb darf dich nicht gegen deinen Willen in den Urlaub schicken – zum Beispiel für die Zeit einer Betriebsschließung. Urlaub muss immer von dir beantragt werden. Bereits genehmigten Urlaub darf dein Betrieb nur in absoluten Ausnahmefällen streichen. Natürlich kannst du aber gemeinsam mit deinem Betrieb eine faire Regelung für beide Seiten treffen.

#### Kurzarbeit

In der Regel bist du nicht von Kurzarbeit betroffen. Nur falls es gar nicht anders geht, zum Beispiel, weil der Ausbildungsbetrieb vorübergehend schließen muss, kann Kurzarbeit auch für Auszubildende angeordnet werden. In diesem Fall bekommst du aber mindestens sechs Wochen lang die komplette Ausbildungsvergütung ausbezahlt.

#### Kündigung

Kurzarbeit, schlechte Auftragslage, eine vorübergehende Betriebsschließung oder aber, dass du in Quarantäne musst oder wegen einer Infektion länger ausfällst, das sind alles keine Gründe für eine Kündigung. Diese ist nur dann möglich, wenn der Betrieb für lange Zeit komplett dichtmacht und deswegen die Ausbildung nicht mehr durchführen kann.

#### Betriebsschließung

Im Falle einer dauerhaften Betriebsschließung kann dein Ausbildungsbetrieb seine Ausbildereignung verlieren. Er ist dann aber dazu verpflichtet, sich gemeinsam mit der Agentur für Arbeit um einen anderen Ausbildungsbetrieb für dich zu bemühen.





# **ZWEIRADMECHATRONIKERIN**

Fahrrad gefahren wird immer. Und in Zeiten von Corona sogar noch ein bisschen mehr. Die Menschen meiden den öffentlichen Nahverkehr und steigen aufs Rad um. Das merken besonders Zweiradmechatroniker\*innen wie Lisa. Das Geschäft boomt. "Wir haben mehr zu tun als vor der Krise und haben unseren Umsatz um 30 Prozent gesteigert", erzählen Werkstattleiterin Lisa und ihr Mitarbeiter Arne, der Lisa einst in einem anderen Betrieb ausgebildet hat.

Bei "Fahrrad Fuchs" werden nicht nur neue E-Bikes verkauft und Fahrräder gewartet, es werden auch alte Schätzchen repariert. "Es ist schon erstaunlich, was die Leute alles in den Kellern finden". lachen die beiden und freuen sich, dass mehr Menschen ihren Urlaub in Deutschland verbringen und ihr Geld in Fahrräder investieren, mit denen sie die Heimat erkunden oder zur Arbeit fahren.





PROFIS BEI HYGIENE UND SICHERHEIT

Im Handwerk gelten immer höchste Hygienevorschriften, beispielsweise im Bäcker- oder Fleischerhandwerk oder in Gesundheitsberufen wie der Zahntechnik. Bei Hygiene und Arbeitsschutz sind Handwerker\*innen Profis – und kommen auch mit Abstand und Mund-Nasen-Schutz klar. Der gehörte für viele Handwerker\*innen übrigens auch schon vor der Corona-Pandemie zur Arbeitskleidung.

Die AUSBILDUNG Geht weiter

Während viele Studierende zu Hause bleiben müssen, nur noch online lernen und kaum Kontakt zu ihren Mitstudierenden und Dozierenden haben, geht in den meisten Handwerksbetrieben die Ausbildung weiter: real, nicht virtuell. Das tut gut, denn es sorgt für etwas Normalität in diesen aufregenden Zeiten. Es macht das Lernen einfacher und der wichtige Kontakt zu Ausbilder\*innen und Kolleg\*innen bleibt erhalten.

3 Machen Statt Jammern

Handwerker\*innen sind es gewohnt anzupacken. Jammern nützt ja nichts. Dann fertigen Maßschneider\*innen an Theatern oder in Brautmodegeschäften eben kurzfristig Masken an oder Weintechnolog\*innen stellen statt edler Tropfen Desinfektionsmittel her. Und in den Werkstätten, auf dem Bau und an der frischen Luft gibt es sowieso immer was zu tun – und in vielen Berufen sogar gleich viel oder mehr als vor Corona.

# DAS HANDWERK IST KRISENSICHER

Schlechte Zeiten und Trends kommen und gehen. Das Handwerk bleibt. Und mit ihm die vielen hunderttausend Handwerksbetriebe in Deutschland, die seit Generationen bestehen, jeder Krise getrotzt haben und nun auch mit Corona fertig werden. Warum das so ist? Ein paar Gründe dafür findest du auf dieser Seite. **83**%

PROZENT DER HANDWERKSBEtriebe Haben Gleich Viele Beschäftigte wie vor der Pandemie – das ergab eine Umfrage des ZDH im JUNI.

PROZENT SOGAR MEHR.

#### Wie geht es dem Handwerk?

Wir lassen uns von Corona nicht ins Handwerk pfuschen. Bäcker, Fleischer und Konditoren versorgen Menschen mit frischen Produkten, am Bau und im Ausbau sind zahlreiche Gewerke weiter tätig und Textil- und Gebäudereiniger kümmern sich jetzt erst recht um Hygiene. Und für die Zukunft gilt: Die ist nur mit dem Handwerk zu haben, weil nur mit dem Handwerk Smarthome, Energiewende oder Klimaschutz umzusetzen sind.

### Und was ist mit der Ausbildung?

Ausbildung bleibt Herzenssache im Handwerk!
Unsere Betriebe stehen
bereit und die Berater\*innen in den Handwerksorganisationen helfen gerne
bei der Suche nach einer
Lehrstelle.

Alle Jugendlichen, die Karriere im Handwerk machen wollen, sollen dazu auch die Möglichkeit bekommen. Denn eine berufliche Ausbildung bleibt ein sehr guter Schlüssel für die berufliche Zukunft.

### Kann ich jetzt noch starten?

Ein klares JA! Der Zug ist noch nicht abgefahren, ein Einstieg in eine Ausbildung ist auch noch am 1. Oktober oder am 1. November möglich. Ohnehin: Für eine Ausbildung im Handwerk ist es nie zu spät.



Holger Schwannecke, Generalsekretär des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks (ZDH)



Handwerk ist systemrelevant Wenn die Heizung nicht warm wird, die Stromversorgung streikt, die Brille zerbricht oder die Haare zu lang werden, dann braucht es Menschen, die es wieder gut machen. Ohne Handwerker\*innen lässt sich keine Krise meistern. Sie sind systemrelevant. Sie sind unverzichtbar.

5 Regional verankert und stark vor ort

6 FÜR DIE MENSCHEN DA

Während weltweite Lieferketten zusammenbrechen und Landesgrenzen zeitweise geschlossen werden, macht das Handwerk seinen Job. Vor Ort, in deiner Stadt und in deiner Region. Das Handwerk ist die Wirtschaftsmacht von nebenan und hält den Laden am Laufen.

Egal ob im Lebensmittelhandwerk, in den Gesundheitsberufen oder zum Beispiel die Gebäudereiniger\*innen – viele hunderttausend Handwerker\*innen versorgten die Menschen während der Coronakrise mit wichtigen Produkten und Dienstleistungen.



CORONA LUL WEH UND MACHE
AUCH DEM HANDWERK ZU
SCHAFFEN. DIE WIRTSCHAFTLICHEN AUSWIRKUNGEN SIND
ERHEBLICH, ANDERS ALS IN
VIELEN ANDEREN WIRTSCHAFTSBEREICHEN MÜSSEN
DIE MEISTEN HANDWERHER\*INNEN DERZEIT ABER
NICHT UM IHREN JOB BANGEN.

# KONTAKT ZU DEINER HANDWERKSKAMMER

**Aachen**, Tel. 0241/471-0, www.hwk-aachen.de

Berlin, Tel. 030/25903-01, www.hwk-berlin.de

**OWL zu Bielefeld,** Tel. 0521/5608-0, www.handwerk-owl.de

Braunschweig-Lüneburg-Stade, Tel. 0531/1201-0, www.hwk-bls.de

**Bremen**. Tel. 0421/30500-0.

Chemnitz, Tel. 0371/53 64-0, www.hwk-chemnitz.de

www.hwk-bremen.de

Cottbus, Tel. 0355/7835-444, www.hwk-cottbus.de

**Dortmund**, Tel. 0231/5493-0, www.hwk-do.de

**Dresden**, Tel. 0351/46 40–30, www.hwk-dresden.de

**Düsseldorf**, Tel. 0211/8795-0, www.hwk-duesseldorf.de

Erfurt, Tel. 0361/6707-0, www.hwk-erfurt.de

Flensburg, Tel. 0461/866-0, www.hwk-flensburg.de

Frankfurt (Oder) – Region Ostbrandenburg, Tel. 0335/5619-0, www.hwk-ff.de

Frankfurt-Rhein-Main,

Tel. 069/97172-0, www.hwk-rhein-main.de

**Freiburg**, Tel. 0761/21800-0, www.hwk-freiburg.de

Halle (Saale), Tel. 0345/2999-0, www.hwkhalle.de

**Hamburg**, Tel. 040/35905-0, www.hwk-hamburg.de

**Hannover**, Tel. 0511/34859-0, www.hwk-hannover.de

**Heilbronn-Franken**, Tel. 07131/791-0, www.hwk-heilbronn.de

Hildesheim-Südniedersachsen, Tel. 05121/162-0, www.hwk-hildesheim.de

Karlsruhe, Tel. 0721/1600-0, www.hwk-karlsruhe.de

Kassel, Tel. 0561/78 88-0, www.hwk-kassel.de

Koblenz, Tel. 0261/398-0, www.hwk-koblenz.de

zu **Köln**, Tel. 0221/2022-0, www.hwk-koeln.de

**Konstanz**, Tel. 07531/205-0, www.hwk-konstanz.de

zu **Leipzig**, Tel. 0341/2188-0, www.hwk-leipzig.de

**Lübeck**, Tel. 0451/1506-0, www.hwk-luebeck.de

Magdeburg, Tel. 0391/6268-0, www.hwk-magdeburg.de

Mannheim – Rhein-Neckar-Odenwald, Tel. 0621/18002-0, www.hwk-mannheim.de

für **Mittelfranken**, Tel. 0911/5309-0, www.hwk-mittelfranken.de

für **München und Oberbayern**, Tel. 089/5119-0, www.hwk-muenchen.de

Münster, Tel. 0251/5203-0, www.hwk-muenster.de

Niederbayern-Oberpfalz, Tel. 0941/7965-0, www.hwkno.de

für **Oberfranken**, Tel. 0921/910-0, www.hwk-oberfranken.de

**Oldenburg**, Tel. 0441/232-0, www.hwk-oldenburg.de

für **Ostfriesland**, Tel. 04941/1797-0, www.hwk-aurich.de

Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim, Tel. 0541/6929-0. www.hwk-osnabrueck.de

Ostmecklenburg-Vorpommern,

Tel. 0381/45 49-0, www.hwk-omv.de

für **Ostthüringen**, Tel. 0365/82 25-0, www.hwk-gera.de

der **Pfalz**, Tel. 0631/3677-0, www.hwk-pfalz.de

Potsdam, Tel. 0331/3703-0, www.hwk-potsdam.de

**Reutlingen**, Tel. 07121/2412-0, www.hwk-reutlingen.de

Rheinhessen, Tel. 06131/9992-0, www.hwk.de

des **Saarlandes**, Tel. 0681/5809-0, www.hwk-saarland.de

für **Schwaben**, Tel. 0821/3259-0, www.hwk-schwaben.de

Schwerin, Tel. 0385/7417-0, www.hwk-schwerin.de

Region **Stuttgart**, Tel. 0711/1657-0, www.hwk-stuttgart.de

**Südthüringen**, Tel. 03681/370-0, www.hwk-suedthueringen.de

**Südwestfalen**, Tel. 02931/877-0, www.hwk-swf.de

**Trier**, Tel. 0651/207-0, www.hwk-trier.de

**Ulm**, Tel. 0731/1425-0, www.hwk-ulm.de

für **Unterfranken**, Tel. 0931/30908-0, www.hwk-ufr.de

Wiesbaden, Tel. 0611/136-0, www.hwk-wiesbaden.de



MPRESSIIM

Herausgeberin: Zentralstelle für die Weiterbildung im Handwerk e. V., Sternwartstraße 27-29, 40223 Düsseldorf, Sebastian Knobloch (V.i.S.d.P.) Redaktionsleitung: Felix Kösterke Redaktion: Kathrin Jegen, Mark Fritsche, Chiara Argow Fotos: Kathrin Jegen Gestaltung: Gereon Nolte Anzeigen & Vertrieb: Felix Kösterke Druck: Bonifatius GmbH Auflage: 40.000 Erscheinungsweise: 4-mal jährlich Ausgabe: 3/2020 (No. 111) Copyright: Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung. Kontakt: 0211/302009-28 | handfest@zwh.de

handfest ist Teil des Landesvorhabens "Kein Abschluss ohne Anschluss – Übergang Schule-Beruf in NRW."



handfest wurde in Nordrhein-Westfalen ermöglicht mit Mitteln:









## hanofest

# FOLLOW US ON Instagram



















# @Handfest\_magazin

IHR FINDET UNS BEI INSTAGRAM, FACEBOOK UND AUF WWW.HANDFEST-ONLINE.DE

